

Der Bördeexpress kommt gut an

Bürgerverein begrüßt den 10000. Fahrgast auf der Strecke

Kreis Düren. Noch ist die Saison des Bördeexpress nicht ganz zu Ende. Jedoch zeichnet sich für die Verantwortlichen ein Trend bereits ab: Nicht nur die Landesgartenschau in Zülpich ist ein Erfolg, sondern auch das ehrenamtliche Bahnprojekt auf der Strecke von Euskirchen nach Zülpich und Düren (Bördebahn). Wir stehen kurz davor, den 10000. Fahrgast an Bord begrüßen zu dürfen, freut sich Hansbert Schruff im Namen des Vorstands des Bürgervereins.

Wir haben mit Unterstützung des Zweckverbands, der Kreise Euskirchen und Düren sowie der Sparkasse Düren und der Kreissparkasse Euskirchen sowie Sparkasse Düren annähernd die Quadratur des Kreises hinbekommen: Verkehr auf einer nicht für Personenverkehr genutzten Strecke, unter Anerkennung der normalen Verbundfahrtscheine und Monatskarten, von Bürgern organi-

siert, von Profis der Rurtalbahn beraten und komplett ehrenamtlich betreut, schildert Schruff. Sehr selbstbewusst schauen wir auf unsere Arbeit und sind zufrieden, sagt er weiter.

An 33 Betriebstagen werden zum Saisonende durchschnittlich mehr als 300 Fahrgäste den Bördeexpress pro Betriebstag genutzt haben. Schruff: Ein respektables Ergebnis, wenn man bedenkt, dass die Bördebahn seit 1983 nicht mehr im Personenverkehr betrieben wird und so aus dem Verkehrsgedächtnis der heutigen Nutzer verschwunden ist.

Nicht nur der Erfolg des Bürgerbahnbetriebes gebe Anlass zum Feiern. Die Bördebahn wird im Oktober 150 Jahre alt. Die Strecke wurde als Ausgangsstrecke für die spätere Eifelbahn 1864 eröffnet. Aus diesem Anlass hat der Bürgerbahnverein sich am ersten Oktoberwochenende auch noch einen histori-

schen Schlusspunkt zur Fahrtsaison einfallen lassen. Am Freitag, 3. Oktober, werden die modernen Fahrzeuge der Rurtalbahn durch historische Triebwagen ersetzt. Am darauffolgenden Samstag, 4. Oktober, ist in Zülpich ein kleines Bahnhofsfest geplant.

Aber auch der Blick nach vorne schaut, trotz mancher Rückschläge in den Reaktivierungsbemühungen, gut aus. Derzeit wird ein Stufenplan zur Wiederinbetriebnahme der Strecke im regulären Verkehr erarbeitet, der zunächst in kleinen Schritten den Bewohnern entlang der Strecke den längst überfälligen Bahnanschluss nach Euskirchen/Bonn und Düren/Aachen wiederherstellt. Es bleibt abzuwarten, was Kreise, Kommunen und Zweckverband so erreichen können, schildert Schruff.